|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Nummer: 063-DStand: 11/18Arbeitsbereich: Institut für Biochemie | **Betriebsanweisunggem. GefStoffV** | Universität zu Köln |
| **1. GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG** |
| **Helium, Druckgas** |
| **2. GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT** |
|  **GEFAHR** | Hautkontakt mit flüssigem Helium kann Erfrie­rungen hervor­rufen. Vor­über­gehend Atembe­schwerden, Schwin­del und Benom­men­heit mög­lich. Bei höheren Konzentra­tionen be­steht Er­stickungs­gefahr. Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren (H280).WGK: nicht wassergefährdend |
| **3. SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN** |
| Räume so lüf­ten, dass kein Sauer­stoff­mangel oder gefähr­liche Gas­konzen­tratio­nen ent­stehen können.Gebinde nicht offen stehenlassen.Nur auf Dicht­heit ge­prüf­te An­la­gen, Rohr- und Schlauch­lei­tungen benut­zen. Verschlüsse von Lagerbehältern nur nach Druckausgleich vorsichtig öffnen.Bei Trans­port oder längerer Unterbrechung der Gasentnahme: Flaschen­ventil schließen und durch Ventil­schutz­kappe sichern, Druckmindererventil anschließen auf „Null“ stellen. Schlauchleitungen drucklos machen.Druck­gas­flaschen gegen Um­fallen oder Herab­fallen sichern und vor mechanischer Beschädigung schützen. |
| **4. VERHALTEN IM GEFAHRFALL** |
| Gefahrenbereich räumen und absperren, Vorgesetzten informieren.Wenn ohne Risi­ko mög­lich, Gas­zufuhr ab­sperren oder Leck schließen. Raum an­schließend lüf­ten.Bei Brand unter Beachtung des Selbstschutzes gefüllte Druckgasflaschen aus dem Gefahrenbereich bringen. Ist das nicht möglich, mit Wasser aus geschützter Stellung besprühen.Berstgefahr bei Erwärmung.  |
| **5. ERSTE HILFE** | **Notruf: 01-112** |
|  | **Selbstschutz beachten, Gefahrenbereich räumen und absperren, VorgesetzteN informieren.****Nach Einatmen:** Verletzten aus dem Ge­fahren­bereich bringen. Frischluftzufuhr. |
| **6. SACHGERECHTE ENTSORGUNG** |
|  | Restgasmengen nicht in die Atmosphäre abblasen.Rückgabe an den Lieferanten. |
|  |  |
|  | Unterschrift Geschäftsleitung |